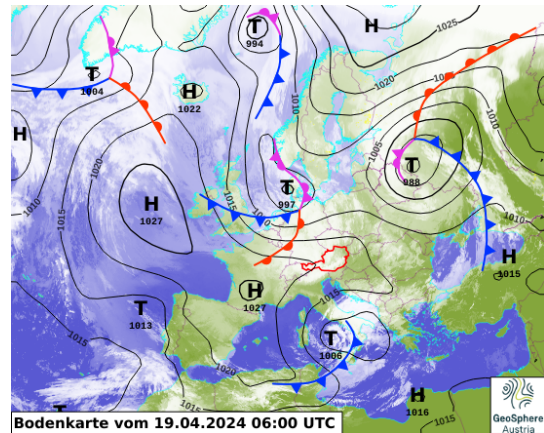


Alpenvereins-Wetterbericht für die OSTALPEN

erstellt vom Wetterdienst Innsbruck der GeoSphere Austria für DAV und ÖAV, Freitag, 19. April 2024, 14:47 Uhr

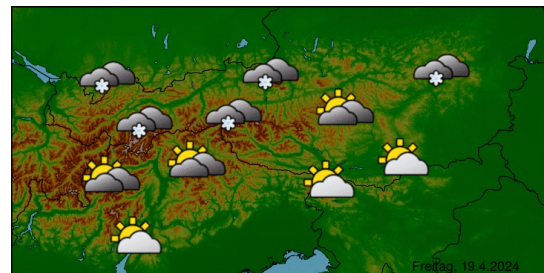
WETTERLAGE GESAMTALPENRAUM

Ein ausgeprägter Trog bzw. ein Tief in hohen Luftschichten reicht von Skandinavien bis ins zentrale Mittelmeer, es wird flankiert von einem Hoch über dem Atlantik und einem Hoch über Nordosteuropa. -Diese besonders stabile Großwetterlage hält sich bis weit in die kommende Woche. Im Bereich des Troges und damit im Alpenraum dominieren winterlich kalte und feuchte Luftmassen, wobei durch die nördliche bis nordwestliche Anströmung am Freitag und am Wochenende besonders in den Staulagen der Alpennordseite und in den nördlichen Zentralalpen oft mit Schneefall und teils sogar erheblichem Neuschneezuwachs zu rechnen ist. Ab Montag verändert sich die Lage des Tiefdruckkerns etwas, es dürfte sich insbesondere ein Genuatief bilden. Damit Wetterverschlechterung entlang der Alpensüdseite.



PROGNOSE OSTALPEN für Samstag

In der Nacht auf Samstag intensiviert sich der Schneefall von Norden her, nach Mitternacht lassen die kräftigen Schneefälle wieder nach. Am Samstag ist es mit Tiefdruckeinfluss und feucht-kalter Luft vor allem von den Nordalpen bis zum Hauptkamm unbeständig und anfangs stark windig. In den Staulagen zwischen Arlberg, Allgäuer und Lechtaler Alpen sind 20 bis gut 30 cm Neuschnee möglich, sonst 10 bis 20 cm, Richtung Alpenostrand deutlich weniger. Bei vielen Wolken kommt es immer wieder zu Schneeschauern, die Sicht ist teils stark eingeschränkt durch Nebel. An der Alpensüdseite abseits vom Hauptkamm anfangs meist noch recht sonnig, im Süden um Slowenien eher unbeständig mit Schauern. Am Nachmittag mit Quellungen vor allem im Bereich vom Alpensüdrand, Gardasee und den Dolomiten vereinzelt lokale Graupel-, Schnee- und Regenschauer. Sonst aber in den Südalpen bei kaltem Nordföhn durchaus auch länger sonnig.



Temperatur	In 2000 m von -7 bis -1 Grad, in 3000 m bis um -12 Grad
Nullgradgrenze	von 1600 bis 1900 m
Wind	In 2000 m von 10 bis 40 km/h, in 3000 m starker Wind von 10 bis 50 km/h im Mittel, stürmische Böen von 50 bis 80 km/h aus dem Sektor Nordwest.
Neuschneesituation	tagsüber in den Nord- und Zentralalpen weitere 5 bis 20 cm.
Bemerkungen	regionale Lawinenlageberichte beachten, im Norden ist eine Verschärfung zu erwarten

PROGNOSE OSTALPEN für Sonntag

Am Sonntag bleibt es kalt, um den Alpenhauptkamm und nördlich davon ganztags unbeständig. In der Nacht kommt es hier besonders in der Westhälfte zu nennenswerten Schneeschauern. In den Nordalpen und am Hauptkamm überwiegen auch tagsüber dichte Wolken und es kommt zumindest zeitweise noch zu Schneeschauern, vor allem von der Ostschweiz über den Arlberg bis ins Salzkammergut. An der Alpensüdseite ist es am Vormittag meist trocken, die Sonne kommt am Vormittag noch zeitweise gedämpft durch. Am Nachmittag ist es mit zunehmender Quellbewölkung und auch ausgedehnten Schichtwolken von der Bernina bis zum Gardasee etwas schaueranfällig. In 2000 m von Nord nach Süd -7 bis -2 Grad, in 3000 m -14 bis -12 Grad. Anfangs noch teils lebhafter, dann nachlassender Wind aus Nord.

PROGNOSE OSTALPEN für Montag

Kalt und mit großteils winterlichen Bedingungen geht es in den Ostalpen weiter, insgesamt unbeständiger Wettercharakter und in den Details immer noch eher unsicher. Am Montag dürfte sich ein Genuatief entwickeln, damit generell in der gesamten Westhälfte der Ostalpen dicht bewölkt und etwas Schneefall. In der Osthälfte verläuft die Nacht auf Montag eher klar und verbreitet auch in den Tälern frostig. Tagsüber gehen sich hier noch ein paar Auflockerungen mit Sonne aus, eher nimmt aber auch hier die Bewölkung zu und es bleibt recht kalt, dabei im Osten und Nordosten weitgehend trocken.

WEITERER TREND OSTALPEN ab Dienstag

Verbreitet trüb und kalt. Mit Ostwärtsverlagerung des Italtiefs Richtung Balkan verlagert sich der Schwerpunkt der Niederschläge in den Osten und Südosten der Ostalpen. Allenfalls ein wenig freundlicher könnte es im Großraum Glarner Alpen - Bodensee werden. Verbreitet dominieren aber sehr trübe und winterlich kalte Verhältnisse mit Schneeschauern und Schneefall, Schneefallgrenze um 1000 m im Norden bis 1300 m im Süden